



ANÄSTHESIOLOGISCHE SEDATION

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT

In bestimmten Fällen reichen die üblichen verabreichten Schlafmedikamente nicht aus, um die Untersuchung komplett und schmerzfrei durchzuführen.

In diesen Fällen wird durch den anwesenden Anästhesiemediziner ein tiefer Dämmer Schlaf eingeleitet, welcher in seltenen speziellen Fällen in eine Narkose übergeführt werden muss.

SICHERHEIT UND NEBENWIRKUNGEN DER ANÄSTHESIE

Die Sicherheit aller Anästhesieverfahren ist heute sehr gross, das Risiko von lebensbedrohlichen Zwischenfällen ist selbst bei schwer vorerkrankten Patienten äusserst gering. Alle lebenswichtigen Körperfunktionen werden heute lückenlos überwacht und wenn nötig sofort korrigiert. Vorübergehende oder gar bleibende Schäden durch eine Anästhesie sind heute extrem selten. Erwähnt seien bei Allgemeinanästhesien jedoch Zahnschäden, insbesondere schon vorgeschädigter Zähne. Unangenehme Beschwerden, welche nach der Anästhesie auftreten können, aber nicht lange anhalten, sind: Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Übelkeit und Erbrechen, Kältezittern, Kältegefühl oder Schwierigkeiten beim Wasserlösen.

ZU IHRER SICHERHEIT

Eine gewisse Zeit vor der Anästhesie respektive Untersuchung dürfen Sie nichts mehr essen und nichts mehr trinken. Halten Sie sich bitte strikt an die Weisungen auf dem beiliegenden Informationsblatt zur Untersuchung. Entfernen Sie Kontaktlinsen und Zahnprothesen vor dem Eingriff. Informieren Sie uns über allfällige Mundpiercings.

Es empfiehlt sich, von einer Begleitperson nach Hause gebracht zu werden. Bis zum nächsten Morgen dürfen Sie nicht selbständig am Strassenverkehr teilnehmen. Nach der Anästhesie besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

ALLGEMEINE HINWEISE

Mit dieser Vorinformation möchten wir Sie auf das persönliche Gespräch mit dem Anästhesiemediziner vorbereiten. Wir bitten Sie, alles zu fragen, was Ihnen unklar ist .